

Querdenken und das große Ganze sehen

Kornwestheim Um Energieeffizienz in Firmen ging es beim Business-Frühstück. *Von Susanne Mathes*

Hat hier schon einmal jemand etwas von Lernenden Energieeffizienz-Netzwerken gehört?", fragt Nicole Meier in die Runde. Kopfschütteln im Techmoteum, wo Unternehmer auf Einladung der Wirtschaftsförderung beim Business-Frühstück sitzen. Meier folgert: „Dann wird es Zeit dafür!“

Nicole Meier ist Geschäftsführerin des Vereins Modell Hohenlohe – Netzwerk betrieblicher Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften. Rund 150 produzierende und dienstleistende Unternehmen, die sich der nachhaltigen Entwicklung verschrieben haben, tummeln sich inzwischen unter seinem Dach. „Entstanden sind wir 1991 aus Protest gegen den geplanten Bau einer Sondermüllverbrennungsanlage“, berichtet Meier. „Die Überlegung war: Wie können wir es schaffen, dass so eine Anlage gar nicht erst gebraucht wird?“

Aus der kleinen Fördergemeinschaft zur Abfallreduzierung wurde ein Kooperationspartner bei deutschland- und europaweiten Nachhaltigkeitsprojekten. Und das, wie Meier ausführt, nicht nur zum Nutzen der Umwelt, sondern auch zum Nutzen der Firmenfinanzen. Denn auf Initiative des Modells Hohenlohe entstanden unter anderem Energieeffizienz-Tische im ganzen Land. Dabei schließen sich – meist auf Anregung von Kommunen, Stadtwerken oder Handelskammern – Unternehmen in Netzwerken zusammen, um sauberer zu produzieren und Energiekosten einzusparen.

Begleitet von Moderatoren und Beratern, werden die Teilnehmer nicht nur auf ihren Energieverbrauch hin durchleuchtet und bekommen Einsparpotenziale aufge-



Angeregtes Gespräch: Referent Jürgen Szilinski (l.) im Techmoteum. Foto: Susanne Mathes

zeigt, sondern sie lernen auch voneinander.